

VORTRÄGE

Fitnessprogramm für die Zukunft -erkennen-umdenken-leben

Christa Kummer vermittelt in ihrem launigen, kritischen und interaktiven Vortrag komplexe Themen einfach und verständlich. Den eigenen Lebensstil zukunftsfit zu gestalten, sich aus der eigenen Komfortzone herausbewegen und damit nicht nur das persönliche Wohlbefinden stärken, sondern auch unser Umfeld gesünder gestalten. Lassen wir neues Denken in unser Leben, damit wir gerüstet sind, uns auf Einflüsse von außen einzustellen und wieder im Einklang mit Natur und Umwelt zu leben. Klima und Wetter sind ständige Begleiter, die unser Wohlbefinden vielfältig beeinflussen. Die Zusammenhänge erkennen, verstehen und einfach leben.

☼ Christa Kummer

Hydrogeologin, Klimatologin, Theologin. Studium an der Universität Wien, pädagogische Ausbildung und mehrjährige Lehrtätigkeit, sowie wissenschaftliche Mitarbeit am Institut für Speläologie. 1994 begann ihre journalistische Tätigkeit beim ORF. Seit 1995 die Stimme und das Gesicht des Wetters, sowie die erste Frau beim Wetter im österreichischen Fernsehen. Mehr als 80.000 Sendungen, Moderatorin und gefragte Vortragende zum Thema Klimawandel und Lebensstiländerung, sowie Publikationen zum Thema Wetter und Wohlfühlen gehen auf ihr Konto.

Ein Schluck Wald für Wien

Quellenschutzwaldbewirtschaftung der Stadt Wien

Wasser – eines der vier Naturelemente Wasser ist Leben – ohne Wasser kein Leben Trinkwasser ist ein Naturprodukt – unser wichtigstes Lebensmittel Dieses in seiner Reinheit und Reichhaltigkeit zu erhalten liegt nicht nur in unserer moralischen Verantwortung, sondern sollte unsere Verpflichtung sein.

Herausforderungen: Wenn wir überhaupt eine Chance haben, diesen Klimawandel zu überstehen dann nur mit möglichst naturnahen Wäldern mit einer autochthonen Flora, Fauna und Pilzwelt. Dem Menschen davon zu überzeugen und ihn somit danach handeln lassen, ist die ganz große Kunst!

Fazit: Der angestrebte Dauerwald bildet die Voraussetzung für ein ausgewogenes Waldökosystem, welches einen störungsfreien Wasserhaushalt und somit die nachhaltige Sicherung der zahlreichen Hochquellen hinsichtlich Reinheit und Reichhaltigkeit des Quellwassers gewährleistet.

☼ Manfred Arrer

Aufgewachsen als Sohn eines Quellenschutzwaldförsters in Wildalpen, trat er schließlich in die Fußstapfen seines Vaters. Von frühester Kindheit an wurde er als treuer Begleiter seines Vaters, Revierleiter in der Forstverwaltung Wildalpen der Stadt Wien, mit den Gegebenheiten am Hochschwab vertraut gemacht. Seit 1988 ist für die Forstverwaltung Wildalpen der Stadt Wien zuständig.

Zu seinen Zusatzaufgaben gehören unter anderem die Verantwortung als Seilkranbeauftragter, Öffentlichkeitsarbeit, Tätigkeiten als VO- und Museumsguide der „II. Wiener Hochquellenleitung“,

die Gestaltung und Führung der Ausstellung „WASSER WALD WILD(NIS)“, Exkursionen, Luchsmonitoring, Mitarbeit im Netzwerk Naturwald sowie im UNESCO Global Geopark Steirische Eisenwurzten und vieles mehr.

Prozessschutz versus Management oder Wildnis versus Biodiversität

Das Salz in der Suppe

Wie „funktioniert“ Nationalpark in einer Kulturlandschaft.

Der Seewinkel als Jahrhunderte alte Kulturlandschaft ist eines, wenn nicht das wichtigste „Transitgebiet“ in Binneneuropa, internationalen Ranges, von Zugvögeln auf ihrem Weg von Südeuropa und dem afrikanischen Kontinent in die Brutgebiete in Nordeuropa und Russland/Sibirien. Bis zu 350 von 420 in Österreich vorkommenden Vogelarten wurden in der Region Seewinkel nachgewiesen. Durch ein Mosaik, geprägt durch den Steppensee, Salzlacken, extensiv genutzten Wiesen und Weiden, Landwirtschaft und Weinbau gelang es bisher diesen Knotenpunkt der Artenvielfalt zu erhalten. Das Zusammentreffen unterschiedlicher Klimazonen, Höhenstufen und Bio – Geografischer Regionen komplettiert diese Region in ihrer Vielfalt. Das Wasser spielt in dieser Gemengelage eine hervorragende Rolle, garantiert es doch die nahrungsspendende Lebensgrundlage dieser großen Artenvielfalt.

Welche Rolle der Mensch in diesen komplexen Ökosystemen spielt, wie aktive Eingriffe sich mit dem Nationalparkgedanken vereinen lassen, wie Schutzgebietsmanagement sich auf Regionalentwicklung auswirkt und welche sozialen, ökonomischen und Aspekte dabei berührt werden, wird in dieser Keynote beleuchtet.

☼ Johannes Ehrenfeldner

Gebürtig in Bad Aussee, Zimmerer, Forstwirt (Universität für Bodenkultur) und Waldpädagoge, war lange Waldpädagoge an der Wiener Waldschule am Wilhelminenberg, Ausbildung zum Nationalparkranger im Nationalpark Gesäuse, ebendort als Nationalparkranger beschäftigt, Wildbach- und Lawinenverbauung Ennstal und Salztal mit Schwerpunkt Schutzwaldsanierung, Ökologische Verbauungsprojekte, Renaturierung; Umweltministerium, Koordination, Finanzierung und Projektabwicklung der österreichischen Nationalparks. Seit 2017 Leitung der Nationalparkgesellschaft Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel.

Wir wollen raus!

Kleine Naturspielkinder in Waldkindergärten und -spielgruppen

Das Draußenspiel in der Natur bietet eine reiche Unterstützung für die Entwicklung des kleinen Kindes. Im Vortrag gehe ich besonders darauf ein, wie wir die spezifischen Bedürfnisse der Kleinsten erfüllen können, z.B. emotionale Sicherheit, Ruhe und selbstbestimmtes Spielen. Wir sprechen auch über die pädagogische Qualität von Natur-Spielmaterialien, über geeignete Naturplätze und die Bedeutung des Naturraums für die Sprachentwicklung. Außerdem stelle ich kleine Naturwerkstätten vor, z.B. das Schnitzen mit Sparschälern, und gebe Beispiele für altersgemäße Naturkunde.

Dozentin für Kleinkindpädagogik, Waldpädagogin, Achtsamkeits-Lehrerin und Autorin, lebt in der Nähe von Stuttgart

Ich bin in den nordhessischen Wäldern aufgewachsen. Nach dem Abschluss eines Lehramts-Studiums war ich in der politischen Erwachsenenbildung berufstätig. Meine Erfahrungen als Mutter motivierten mich zu weiteren Ausbildungen im Bereich Kleinkindpädagogik. Seit 2004 biete ich verschiedene Spielgruppen an und bin in der Elternberatung tätig. Außerdem arbeite ich als Dozentin für Kleinkindpädagogik, Achtsamkeitspädagogik und Naturpädagogik in Deutschland, Luxemburg und Österreich. Neben Fachartikeln erschien 2022 mein Handbuch „Kleine Naturspielkinder“ in der Reihe Kompetent erziehen des Westermann-Verlags.

Panta rhei, warum uns das so schwerfällt.

Das Aboreus Prinzip von Lucia Brauburger

Veränderungen gehören nicht gerade zu unseren Lieblingsbeschäftigungen. Aber warum eigentlich? Sind sie mit zu vielen Anstrengungen verbunden? Scheuen wir sie, weil ihr Ausgang ungewiss ist oder wir Angst haben zu scheitern?

Vielleicht sollten wir einfach mal einen Blick darauf werfen, wie die Natur mit ihren Aufgaben umgeht. Sie verändert sich unentwegt und passt sich ihren Herausforderungen an. Dabei greift sie auf ein ziemlich faszinierendes Instrument zurück, das immer dann auftaucht, wenn Defizite auszugleichen sind, neue Wege eingeschlagen werden müssen oder schlicht Existenz gesichert werden muss. Es ist beeindruckend, wo dieses Phänomen überall anzutreffen ist. Es existiert in der Welt der Pflanzen, findet sich in Luft und Wasser, selbst in unseren Organen ist es angelegt. Ganz offensichtlich handelt es sich um ein perfekt durchdachtes Instrument, das in der Natur als agiles Überlebenskonzept zum Einsatz kommt. Ob es auch als Modell für unser Leben geeignet ist?

Lucia Brauburger, die ihre Ausführungen mit opulenten Bildern untermalt, beantwortet diese Frage mit einem klaren JA! Anhand faszinierender Beispiele zeigt sie auf, wie die Natur Veränderungen bewältigt und welche Lehren wir daraus im Umgang mit unseren eigenen Herausforderungen ziehen können.

studierte Geschichte und arbeitete als Journalistin (u.a. ZDF), bevor sie sich im Jahr 2000 mit einer eigenen Agentur für PR und Dialog selbständig machte. Seit 2020 ist sie Inhaberin des Beratungsunternehmens BRAUBURGER CON.SULTING, das sich auf die Themen Zukunft und Veränderung spezialisiert hat. Mit mehreren Sachbüchern hat sie sich auch als Autorin einen Namen gemacht. Seit einigen Jahren widmet sie sich der Malerei und präsentiert ihre Arbeiten im In- und Ausland. Zu Kreativ-Workshops lädt sie regelmäßig in ihr Gästehaus in den Bergen der nördlichen Toskana ein.

WORKSHOPS

Wasserrucksack

Der Wasserrucksack ist ein umweltpädagogisches Set, das von den Naturfreunden Österreich in Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten (ÖBf) im Rahmen der Kampagne „Wasser:Wege“ entwickelt wurde. Er dient dazu, Kindern, Jugendlichen und Familien die Lebensräume rund um Gewässer spielerisch näherzubringen und ein Bewusstsein für die Bedeutung von Wasserökosystemen zu schaffen. Die Materialien unterstützen bei geführten Wanderungen oder Aktionstagen das gemeinsame Erleben und Entdecken der Natur. Gruppendynamische Spiele und Experimente fördern die Freude an der Natur und sensibilisieren für die Bedürfnisse der tierischen und pflanzlichen Bewohner der wassernahen Lebensräume.

☼ Gabi Orosel

Gabi Orosel ist die Geschäftsführerin des Naturparks Purkersdorf im Wienerwald. Seit 2002 engagiert sie sich im Naturpark, zunächst im Rahmen eines Projekts der Universität für Bodenkultur (BOKU) und später in verschiedenen Funktionen, die sie bis zur Geschäftsführung führten.

Unter ihrer Leitung wurden zahlreiche Projekte umgesetzt, die den Naturpark als Modell für nachhaltige Waldbewirtschaftung und Umweltbildung etablieren. Ein herausragendes Beispiel ist das Projekt „Zugpferd Naturpark“. Des Weiteren ist sie auch in der regionalen Umweltbildung aktiv und arbeitet mit Schulen, der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik sowie anderen Partnern zusammen, um Naturvermittlung erlebbar und begreifbar zu machen.

☼ Maren Röttger

Maren Röttger ist (Forstwirtin, Wald-und Jagdpädagogin) eine engagierte Fachkraft im Bereich Naturvermittlung und Waldpädagogik. Sie ist bei den Österreichischen Bundesforsten (ÖBf) tätig und verantwortet dort das Naturraummanagement sowie die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Forstbetrieb Waldviertel-Voralpen

Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf der Vermittlung von Wissen über die heimische Flora und Fauna. So begleitete sie beispielsweise Teilnehmer bei einem Waldsound-Workshop im Wienerwald, bei dem mit speziellen Mikrofonen wie Hydrophonen die Geräusche von Waldbächen und -lebewesen aufgenommen wurden.

Darüber hinaus ist sie aktiv in Projekten wie „Wald der Zukunft“ tätig, bei denen es um die Anpassung der Wälder an den Klimawandel geht.

Faszination Vogelfeder – das erstaunlichste Gebilde der Natur!

Vogelfedern eignen sich hervorragend als ökopädagogisches Transportmittel! Anfassen, betrachten und staunen werden ein großer Teil dieses Workshops sein. Den TeilnehmerInnen werden die Grundlagen der Gefiederkunde so einfach wie möglich nähergebracht und faszinierende Infos rund um die Feder an sich, Unterscheidungsmerkmale verschiedener Federtypen, Gefiederfärbung, Mauser, Evolution der Feder, Reinigung und Lagerung von Federn, rechtliche Aspekte uvm. vermittelt. Bei unterschiedlichen Stationen können die TeilnehmerInnen

die Besonderheiten von Federn hautnah erleben und auch erkennen, dass es sich bei Vogelfedern um ein ganz besonderes Transportmittel in der Naturvermittlung handelt. Es wird viel Anschauungsmaterial und Fachliteratur vorhanden sein. Selbstverständlich gibt es nach dem Workshop noch die Möglichkeit selbst mitgebrachte Federn zu bestimmen.

✿ Benjamin Knes

Benjamin Knes ist seit 2015 im Team des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel, anfangs als Exkursionsleiter und mittlerweile als Mitarbeiter der Forschungsabteilung. Außerdem ist er als selbstständiger Ornithologe tätig. Die Faszination für Vögel und im Speziellen für die Vogelfeder begleitet ihn schon seit seiner Kindheit und ist bis heute ungebrochen. Seit einigen Jahren leitet er auch österreichweit Workshops zum Thema „Vogelfedern“ und möchte seine eigene Faszination für dieses Thema mit den TeilnehmerInnen teilen.

Waldpädagogische Aktionen zu Waldvögeln

Mit verschiedenen spannenden Aktionen, die bei waldpädagogischen Führungen gut angewendet werden können, lernen wir die Vogelwelt in ihrem herbstlichen Lebensraum kennen und erfahren ihren Jahresrhythmus.

✿ Bernd Rassinger

Gründer und Leiter der Naturschule Rabe eU., Waldpädagoge, Natur- und Wildnistrainer, Kinder- und Jugendmentaltrainer, ornithologisch wie entomologisch für technische Büros aktiv. Naturvermittler und Projektmitarbeiter im Naturpark Heidenreichsteiner Moor.

Wasserprojekt mit VS Lockenhaus

Über Wasser kann man endlos forschen und unterrichten. Die Eigenschaften eines Wassertropfens, die Windungen und Dynamiken eines Baches und die Nutzungen eines Teiches werden in Lockenhaus mit den Schulen und ihr Umfeld in einem ganzjährigen Bildungsformat gut abgebildet. Neue Gestaltungsmöglichkeiten und Zusammenarbeit mit Betrieben vor Ort sind das Ergebnis der Wasserprojekte mit der Volks-, Mittelschule und den Pädagogischen Zentrum in Lockenhaus. Bei diesem Workshop keschern, basteln und bauen wir am Bach und werden uns mit den Verantwortlichen des Naturparkschulcampus Lockenhaus austauschen. Die Strecke weist einen Kilometer auf und wir können von der Burg Lockenhaus aus starten. Nehmt bitte wasserfeste Schuhe / Stiefeln und einen Schreibblock mit.

✿ Hans Peter Killingseder

Nach dem Studium der Forst- und Waldwirtschaft lernte er über die Wildbach- und Lawinenverbauung, Landschaften in ihrer Vielfalt zu deuten. In den Bergwäldern Nepals vertiefte sich sein Verständnis für die Wald-Mensch-Beziehung. Als Waldbotschafter ist er in den Bereichen Bildung, Naturschutz und Forstwirtschaft beratend tätig. Als Waldpädagoge leitet er Outdoor-Camps und als systemischer Coach führt er mit Waldge(h)sprächen in die Natur.

Wasser ist Leben

– Tier und Pflanzenwelt benötigt Wasser.

Im pannonischen Raum ist aber die Wasserversorgung nicht gleichmäßig verteilt über das Jahr. Trockenphasen wechseln sich mit Starkregenereignissen ab. Schneelage fehlt zumeist, weshalb der Wasserhaltung, der gefahrlosen Ableitung in Bereiche wo es benötigt wird, immense Bedeutung zukommt. Ausgehend von einer typischen Reversituation wird anhand von Wasserflächen, -sammlungen und -ableitungen die Herangehensweise mit dem Wasser sorgsam umzugehen, vorgestellt und diskutiert.

In der naturnahen Bewirtschaftung sind auf den Wasserflächen auch Lebensräume für Biber, Fischotter, Schwarzstorch, Seeadler.

✿ Peter Fischer

Studium Forstwirtschaft an der Universität für Bodenkultur Wien mit Abschluss 2001. Tätigkeiten in der Holzmobilisierung im Kleinwald und der Erstellung von Waldwirtschaftsplänen, Holzhandel und Holzeinkauf für die Holzwerkstoffindustrie

Seit 2007 bei der Esterhazy Betriebe AG im Burgenland als Forstbetriebsleiter bestellt und neben dem Forst auch für die mineralischen Abbaustätten verantwortlich.

Anregungen für den Alltag in Waldkindergärten

Im Workshop werden wir selbst praktisch arbeiten und z.B. einfaches Spielzeug aus Naturmaterialien herstellen, sowie Gestaltungsmöglichkeiten für Naturplätze und mögliche Tagesabläufe mit Ritualen und Bewegungsgeschichten kennenlernen.

✿ Jutta v. Ochsenstein-Nick

Dozentin für Kleinkindpädagogik, Waldpädagogin, Achtsamkeits-Lehrerin und Autorin, lebt in der Nähe von Stuttgart.

Ich bin in den nordhessischen Wäldern aufgewachsen. Nach dem Abschluss eines Lehramts-Studiums war ich in der politischen Erwachsenenbildung berufstätig. Meine Erfahrungen als Mutter motivierten mich zu weiteren Ausbildungen im Bereich Kleinkindpädagogik.

Seit 2004 biete ich verschiedene Spielgruppen an und bin in der Elternberatung tätig. Außerdem arbeite ich als Dozentin für Kleinkindpädagogik, Achtsamkeitspädagogik und Naturpädagogik in Deutschland, Luxemburg und Österreich. Neben Fachartikeln erschien 2022 mein Handbuch „Kleine Naturspielkinder“ in der Reihe Kompetent erziehen des Westermann-Verlags.

Biber Berti –Wasser & Schutzwald

„Biber Berti“ ist eine liebevoll gezeichnete Cartoon-Figur aus einem österreichischen Bildungsprojekt, das Kindern spielerisch Wissen über Naturgefahren vermittelt. Entwickelt wurde das Projekt von der Wildbach- und Lawinenverbauung, einer Dienststelle des österreichischen Landwirtschaftsministeriums

Das Projekt „Biber Berti – Leben mit Naturgefahren“ richtet sich an Kinder im Volksschulalter (Kindergarten bis ca. 14 Jahre) und hat das Ziel, das Bewusstsein für Gefahren wie Lawinen, Steinschläge, Wildbäche, Erosion und Klimawandel zu fördern. Es wurde gemeinsam mit Pädagog*innen entwickelt und bietet altersgerechte Inhalte

☼ Franz Roßnagl

Wildbach- und Lawinenverbauung & Schutzwaldpolitik (Teil des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft in Österreich)

Aufgaben: Verantwortlich für Risikokommunikation, Zuständig für das Corporate Design der Abteilung, Mitverantwortlich für Waldbrandprävention und -bekämpfung

Franz Roßnagl übernimmt eine kommunikative Schlüsselrolle im Bereich der Naturgefahrenprävention. Seine Zuständigkeit umfasst sowohl die interne und öffentliche Kommunikation (Risikokommunikation) als auch die visuelle Darstellung der Abteilung (Corporate Design) – kombiniert mit fachlicher Arbeit bei Waldbrandprävention.

Naturvermittlung mit Hilfe des mobilen Anhängers der Werkstatt Natur

Demonstration wie der Einsatz bei einer klassischen Waldführungen eingeplant werden kann

Best Practice Beispiele, wie baue ich / plane ich gezielt Tierpräparate in meine Waldführung ein?
Kennenlernen von unterschiedlichen didaktischen Methoden

Das und noch viel mehr erfährt Ihr in diesem Workshop

☼ Andreas Thaller

Ausgebildeter Revierjäger, akad. Freizeitpädagoge, Lernraum Naturpädagoge, Wald u. Jagdpädagoge

Bei Pannatura für Naturpädagogik, Jagdausbildung und Bildung / Schulen zuständig. In Illmitz gemeinsam mit dem Nationalpark Neusiedler See Seewinkel tätig und auch für das Land Burgenland-Werkstatt Natur